

Kurzkonzept:
„Offenen Ganztage“ im Grundschulbereich des Sozialraum 4
vorgelegt von der AG OGS Sozialraum 4
vertreten durch Ev. Luth. Kirchenkreis Schleswig-Flensburg und Landesjugendwerk der AWO Schleswig-Holstein
e.V.

Arbeitsgemeinschaft Offener Ganztage Sozialraum 4 (AG OGATA Soz.4)

Die AG OGS Soz. 4 ist ein Zusammenschluss aus

Ev. Luth. Kirchenkreis Schleswig-Flensburg

und

Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Schleswig-Holstein e. V.

Die Arbeitsgemeinschaft besteht seit dem Schuljahr 2018/2019, um in partnerschaftlicher Zusammenarbeit die Betreuung des Offenen Ganztages in Flensburg im Sozialraum 4 zu organisieren.

Die konkreten Aufgaben- und Verantwortungsbereiche werden in einer gesonderten Vereinbarung miteinander geregelt.

Grundsätzlich gilt, dass die beteiligten Schulen je einem der beiden Träger zugeordnet werden, und dass diese entsprechend ihrer individuellen Grundsätze die Angebotsgestaltung vornehmen.

Eine trägerübergreifende Zusammenarbeit streben wir unter anderem in den folgenden Bereichen an

- Kontinuierlicher fachlicher Austausch innerhalb der AG
- Abstimmung in der Angebotsgestaltung
- Erstellung von sachlichen- und finanziellen Verwendungsnachweisen
- Evaluation
- Fortbildung von Mitarbeitenden zu fachspezifischen Themen wie z. B. „Ursachen und Folgen von Mobbing“, „Hilfreicher Umgang mit unbeliebten Gefühlen“
- Sozialräumliche Zusammenarbeit in der Gestaltung besonderer Angebote (Bsp. Feriengestaltungen, Exkursionen)

Der Evang.-Luth. Kirchenkreis Schleswig-Flensburg übernimmt in der Zusammenarbeit mit der Stadt Flensburg die Rolle des bevollmächtigten Vertreters.

Ausrichtung / inhaltliche Struktur

Die Arbeitsgemeinschaft OGS erklärt, dass die, in der Rahmenkonzeption „Offener Ganztage an Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Flensburg“, beschriebenen Standards als Grundlage bei Umsetzung des Ganztagsangebotes zu verstehen ist.

Der Offene Ganztage ist eine ergänzende Angebotsform der bisherigen Halbtagsgrundschule. Der Unterricht am Vormittag, wird ergänzt durch ein pädagogisches Betreuungsprogramm vor Unterrichtsbeginn und nach Unterrichtsende. Konkrete Absprachen zur inhaltlichen Ausgestaltung zwischen den pädagogischen Teams und den jeweiligen Grundschulen werden individuell vorgenommen.

**Kurzkonzept:
„Offenen Ganztage“ im Grundschulbereich des Sozialraum 4**

vorgelegt von der AG OGS Sozialraum 4

vertreten durch Ev. Luth. Kirchenkreis Schleswig-Flensburg und Landesjugendwerk der AWO Schleswig-Holstein e.V.

Der Offene Ganztage verbindet somit die verlässliche Grundschule mit,

- unterrichtsergänzende Förderung,
- außerschulische Angebote im
 - kreativen-,
 - musischen-,
 - kulturellen-,
 - sowie sportlichen Bereich.
- und Erwerb von sozialen Kompetenzen.

Dieses Bildungs- und Erziehungsangebot benötigt dabei, bedürfnisorientierte Angebote und differenzierte Förderbedarfe der Kinder zu erkennen und zu berücksichtigen.

Offener Ganztage bietet den Kindern abwechslungsreiche, altersgemäße und ihrer Interessenlage entsprechende Betreuungsangebote. Damit dies gelingt, ist qualifiziertes pädagogisches Personal nötig. Der in der Rahmenkonzeption vorgeschlagene Betreuungsschlüssel von 1: 15 ist für die Arbeitsgemeinschaft verbindlich.

Zu diesem regelhaften Betreuungsschlüssel kann es im Einzelfall notwendig sein auf z. B. Integrationsmaßnahmen (z. B. Schulbegleitung, Verhaltenskreativität, Handicap usw.) mit höherem Personaleinsatz adäquat zu reagieren. Dieses würde in Abstimmung mit dem Schulträger erfolgen.

Zu unserer inhaltlichen Arbeit zur OGS-Umsetzung unter Einbeziehung von partizipatorischer Beteiligung der Kinder und Mitwirkung der Erziehungsberechtigten gehören die folgenden Punkte,

- eine feste Tagesstruktur entwickeln
- die Regelfestlegung gemeinsam mit den Kindern vornehmen
- und diese kindergerecht festhalten
- altersgemäße Beteiligungs- und Feedbackinstrumente vorhalten
- unser Angebot vielfältig gestalten
- Austausch mit den Erziehungsberechtigten

Erforderliche Rahmenbedingungen

A Die räumlichen Voraussetzungen zur Durchführung müssen sowohl dem inhaltlichen Konzept, als auch der jeweiligen TeilnehmerInnenzahl gerecht werden. Dazu ist eine regelmäßige Evaluation eines Raumkonzeptes notwendig.

B Regelmäßig (Ein Treffen pro Schulhalbjahr) stattfindende Informations- und Absprache - Beratungen mit dem Schulträger.

C Zur Umsetzung verlässlicher pädagogischer Qualitätsstandards bedarf es einer verbindlichen Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Für die Vertragslaufzeit muss – unabhängig von der Ambivalenz der Teilnehmerzahlen -, die Refinanzierung des pädagogischen Fachpersonals seitens des Schulträgers sichergestellt sein. Berechnungsgrundlage dafür sollten die aktuellen (Stand Dez.2018) Teilnehmendenzahlen sein.

**Kurzkonzept:
„Offenen Ganztage“ im Grundschulbereich des Sozialraum 4**

vorgelegt von der AG OGS Sozialraum 4

vertreten durch Ev. Luth. Kirchenkreis Schleswig-Flensburg und Landesjugendwerk der AWO Schleswig-Holstein e.V.

Konkretisierung der Umsetzung von OGS

1. Offenes Betreuungsangebot

Das offene Betreuungsangebot soll den Kindern Freiräume zur individuellen Freizeitgestaltung in einem geschützten Rahmen eröffnen.

Folgende Punkte sind dabei wesentlich:

- Einbindung wiederkehrender Rituale
- Beständige pädagogische Ansprechpersonen unterschiedlichen Geschlechts
- bedürfnisgerechte Raumgestaltung (Rückzugsmöglichkeiten, Raum für gemeinsame Beschäftigung, angepasste Beleuchtung...)
- feste Beteiligungsgremien (z. B. Kinderkonferenzen) zur Mitgestaltung des Angebotes und zur Entwicklung und Abstimmung der Regeln u.a.
- Angemessene Sach-, und Materialausstattung (Bastelutensilien, Gesellschaftsspiele, Musik, Bälle, Werkzeuge...)
- freizeitpädagogische Möglichkeiten und Nutzung, sowie Gestaltung von Außengelände (Spiel- und Gartenprojekte)

2. Mittagstisch

Das gemeinsame Mittagessen wird qualitativ pädagogisch begleitet. Ziel ist es einen geordneten Ablauf der Mahlzeiten sicherzustellen und den Kindern einen Rahmen zu geben, indem...

- ...sie gemeinschaftlich in Ruhe essen können,
- ...sie Räume zur Entspannung finden,
- ...sie Gespräche untereinander und dem begleitenden Personal nutzen können,
- ...sie Esskultur, in Tischgemeinschaften mit den pädagogischen Fachkräften, erlernen und erleben,
- ...sie Dienste für die Gemeinschaft selbstverständlich übernehmen (Auf- und Abdecken des Tisches...)

3. Hausaufgabenhilfe

In der unterstützenden, freiwilligen, aber zugleich verbindlichen (schriftliche Anmeldung) Hausaufgabenhilfe wird den Kindern ermöglicht, eigenständig und konzentriert an ihren Aufgaben zu arbeiten.

Dieser Aufgabenbereich erfordert, einen kontinuierlichen Austausch zwischen Lehrerinnen und Lehrern und den pädagogischen Fachkräften des Offenen Ganztages. Hier soll eine gute, konstruktive und zielführende Feedbackkultur gepflegt werden.

4. Kursangebote

Unsere Kursangebote sind so gestaltet, dass...

- ...es ein ausgewogenes Wahlangebot, aus sportlichen, künstlerischen, musischen und naturwissenschaftlichen Angeboten gibt,

**Kurzkonzept:
„Offenen Ganztag“ im Grundschulbereich des Sozialraum 4**

vorgelegt von der AG OGS Sozialraum 4

vertreten durch Ev. Luth. Kirchenkreis Schleswig-Flensburg und Landesjugendwerk der AWO Schleswig-Holstein e.V.

- ...die inhaltliche Gestaltung die individuellen Fähigkeiten und Interessen der Teilnehmenden berücksichtigt sind,
- ...die Gruppengröße sich an den Angeboten und den Vorgaben des Landes Schleswig-Holstein orientieren,
- ...Wünsche der Teilnehmenden in die aktuell stattfindenden Kurse, als auch in die Kursgestaltung für das kommende Schulhalbjahr einfließen

5. Ferienbetreuung

In der Ferienbetreuung sollen den Kindern alternativ zum OGS-Alltag, besondere Projekte und Aktionen ermöglicht werden. Wichtig ist auch hier, dass die dafür notwendige Programmplanung mit den Kindern zusammen erarbeitet wird. Möglich sind hier...

- ...Projektarbeiten
- ...Exkursionen
- ...Thementage
- ...Feste

6. Zusammenarbeit mit Schule

Die Arbeitsgemeinschaft setzt eine partnerschaftliche Kooperation mit den jeweiligen Schulen im Sozialraum voraus. Das heißt konkret, dass

- verlässliche, kontinuierliche Ansprechpersonen beiderseitig benannt werden,
- regelmäßige Abstimmungsgespräche zwischen Schulleitung und pädagogischer Koordination für den OGATA stattfinden
- die Gestaltung der Kurse und des offenen Ganztages in der Eigenverantwortung des Trägers liegt,
- die beteiligten Partner sich auf Augenhöhe begegnen
- bei der Angebotsauswahl, basierend auf den Wünschen der Teilnehmenden, neben den trägerspezifischen Schwerpunktsetzungen, auch die schulischen Bedarfe berücksichtigt werden.

7. Zusammenarbeit mit den Eltern

Ziel ist eine kooperative Zusammenarbeit mit den Eltern. Zu unseren Qualitätsstandards gehören

- verlässliche Sprechzeiten,
- halbjährliche Elternabende,
- die Einbeziehung eines Elternbeirates

8. Personalausstattung /-qualifikation

Grundlage bildet die vom Schulträger in der Rahmenkonzeption genannte Personalausstattung.

- Mindestens 10 Std. für die Koordination des Offenen Ganztages an der jeweiligen Schule (studierte päd. Fachkraft, bzw. in begründeten Ausnahmefällen gleichwertige Qualifikation)
- Bei den weiteren pädagogischen Fachkräften streben wir, wie dort vorgesehen, eine hälftige Besetzung mit Erzieher*innen an

Kurzkonzept:

„Offenen Ganztag“ im Grundschulbereich des Sozialraum 4

vorgelegt von der AG OGS Sozialraum 4

vertreten durch Ev. Luth. Kirchenkreis Schleswig-Flensburg und Landesjugendwerk der AWO Schleswig-Holstein e.V.

- Ergänzend setzen wir Freiwilligendienstleistende ein, um unsere Arbeit noch lebendiger gestalten zu können.

9. Evaluation

Eine prozessuale Evaluation ist für Voraussetzung unseres pädagogischen Handelns. Wir wünschen uns darüber hinaus, dass es eine Vielfalt an Beteiligungsmöglichkeiten aller Partner*innen (Teilnehmende, Schulvertreter, Eltern, Mitarbeitende) gibt, so dass das Konzept stetig sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst wird.

Stand Januar 2019